



**Netzwerk
Europäische Bewegung**
Deutschland

Anerkennung ausländischer Qualifikationen in Deutschland und der EU

Grundlagen und aktuelle Entwicklungen

Train&Win, Gelsenkirchen, 10. November 2010



*Wir sind nicht das BMBF, aber
trotzdem interessant...*

Das Netzwerk EBD:

- Zusammenschluss von **202 Interessengruppen** aus nahezu allen gesellschaftlichen Bereichen
- Institutioneller Partner: Auswärtiges Amt
- Arbeitsschwerpunkte:
 - Information über **Europa-Politik der Bundesregierung**
 - **Forum für europapolitischen Dialog** zwischen organisierter Zivilgesellschaft und Politik in D
 - Durchführung von **Bildungs- und Informationsprojekten** rund um die EU



Darum bewegt Europa das Thema Qualifikation von Migranten:



Birgül C., Ärztin

- in der Türkei erworbene Qualifikation
- Migration nach Deutschland, dort nach unbezahltem Praktikum Facharztausbildung
- Recht auf Niederlassung als Ärztin in Deutschland muss sie sich gerichtlich erstreiten



Oliver S., Mitarbeiter Hospizdienst

- wird 2008 auf Basis (französischsprachiger) belgischer Qualifikationen eingestellt
- 2009: Hinweis: belgische Dokumente sind gefälscht
- Strafverfahren eröffnet; Arbeitgeber kämpft mit Vertrauensverlust von Seiten der Kunden



- **Zuwanderung, Qualifikation, demografischer Wandel**
– Europa braucht ausländische Qualifikation
- **Anerkennung** ausländischer Qualifikation **in Deutschland** – Akteure und Prozesse
- **Und was macht die EU?** Übergreifende Ansätze und aktuelle Entwicklungen, z.B. beim Europäischen Qualifikationsrahmen (EQR)
- Aktuelle **Entwicklungen** in Deutschland
- **Diskussion/Fragen**



Qualifikationen von Migranten liegen häufig brach.

- Mikrozensus 2007 zählte **2,8 Mio.** nach Deutschland Zugewanderte **mit Qualifikation vor Einreise.**
- Obwohl Migrant/innen aus Drittstaaten häufig der **Bildungselite** bzw. der Mittelschicht ihrer Herkunftsländer entstammen, erfahren sie in der EU **soziale Deklassierung.** (OECD, 2006)
 - 40% der Empfänger der „Grundsicherung für Arbeitsuchende“ haben eine ausländische Qualifikation; nur bei jedem vierten davon ist sie in D anerkannt.
 - Arbeitslosenquote, Quote unterqualifiziert Beschäftigter deutlich höher als bei Bildungsinländern, Tätigkeit im erlernten Beruf deutlich geringer.



Das gilt insbesondere für Migrantinnen.

Prozentsatz der
Frauen (15-64
Jahre) **in Jobs,**
für die sie
überquali-
fiziert sind,
nach Herkunft
2003-2004

	Einheimisch	Im Ausland geboren	Im Ausland geboren, nicht OECD
Österreich	9,3	24,8	32,8
Belgien	11,1	24,6	21,2
Tschechische Republik	6,6	12,8	22,0
Dänemark	10,5	19,7	31,0
Finnland	18,8	26,2	38,0
Frankreich	14,2	18,0	19,0
Deutschland	9,9	23,6	32,3
Griechenland	9,0	53,4	62,0
Ungarn	7,3	10,5	8,9
Irland	15,6	23,9	38,2
Italien	7,1	27,4	34,0
Luxemburg	3,2	14,1	31,0
Norwegen	10,5	25,1	35,9
Portugal	8,9	16,2	18,1
Spanien	21,1	17,6	56,7
Schweden	7,2	15,3	23,2
Schweiz	7,0	13,8	19,8
Vereinigtes Königreich	14,9	17,0	18,7

Quelle: OECD: Système
d'observation permanente
sur migration, 2006



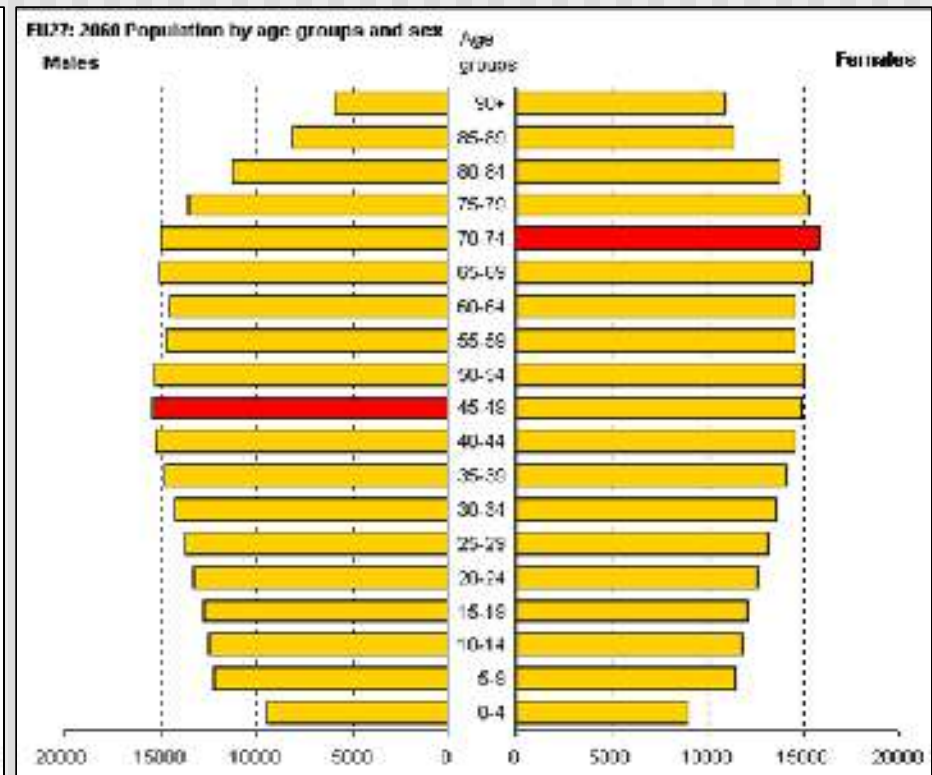
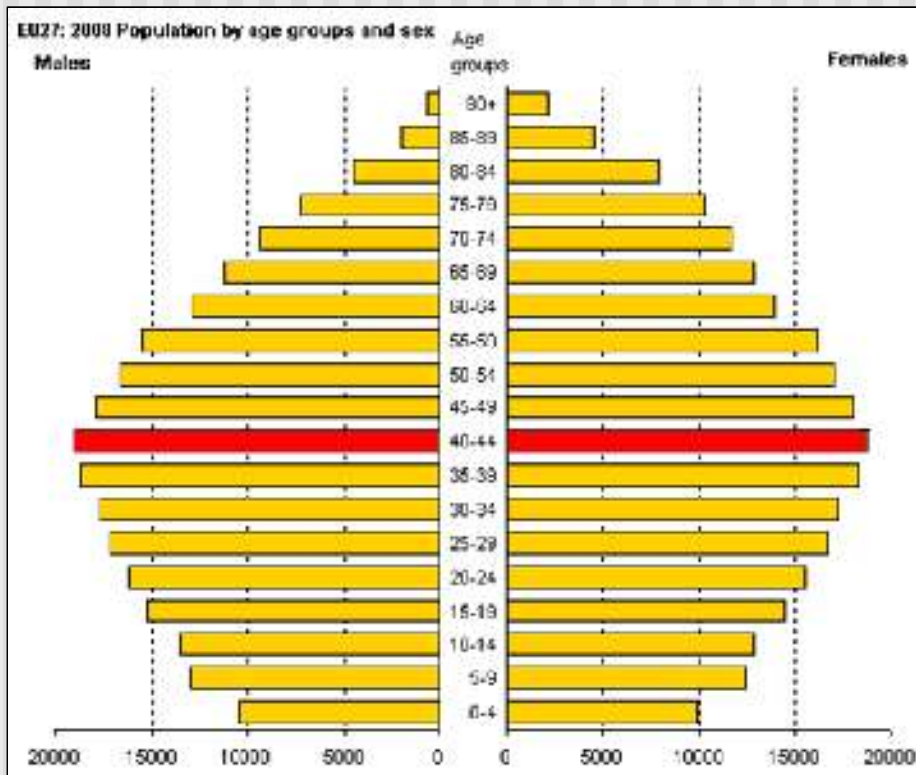
Dabei braucht Deutschland dringend Fachkräfte.

„Lose/Lose“ statt „Win/Win“

- In der alternden EU altert Deutschland am schnellsten.
 - D bräuchte jährlich 150.000 Arbeitsmigrant/innen, um Defizit zu decken.
 - 2007 lag die Zuwanderungszahl unter 100.000. D verzeichnet insgesamt seit 2007 mehr Ab- als Zuzüge.
- Eurostat: erwerbstätige Bevölkerung in der EU wird bis 2050 um 52 Mio. zurückgehen
- Prognosen: Anteil (hoch)qualifizierter Arbeit in „Wissengesellschaft“ EU steigt deutlich an, Nachfrage nach Qualifikationen wird kontinuierlich wachsen
- Risiken: Fachkräftemangel, Überlastung der Sozialsysteme



Die EU-Bevölkerung 2008 – und die Prognose für 2060.



Quelle: Eurostat, 2010



Ein kleines Who is Who:

- Es gibt bundesweit **keine einheitliche Anerkennungspraxis**; Kompetenzen sind auf viele Träger verteilt
 - Akademiker mit Staatsexamen: Bund (Länder)
 - Akademiker: ZAB/Landesbildungsministerien
 - Reglementierte Berufe: Fachverbände und Kammern
 - Handwerker: regionale Kammern
 - andere: individuell durch Arbeitgeber in Gastland
- Außerdem ist **(Aus-)Bildung Ländersache** – 16 Bundesländer bedeuten also 16 verschiedene Systeme.
- Im Vergleich zu anderen Ländern gibt es in D **keine** gezielten „**Brückenmaßnahmen**“ in den Arbeitsmarkt.



Und warum tut die EU mal wieder nichts?

Anerkennung ausländischer Qualifikationen betrifft **viele Politikbereiche** – die EU hat nicht in jedem Kompetenzen.

- **Ausschließliche Zuständigkeit:** z.B. Wettbewerb
 - Antidiskriminierungsrichtlinie (2003)
 - Blue Card Richtlinie (2009) – Inkrafttreten Mai 2011
- **Teil-Zuständigkeit:** z.B. Justiz und Inneres
 - sog. Daueraufenthaltsrichtlinie (2003) – langfristige Aufenthaltsberechtigung und rechtliche Gleichstellung von Drittstaaten-Angehörigen nach 5 Jahren Arbeit
 - Richtlinie über Anerkennung von Berufsqualifikationen (2005) – für reglementierte Berufe (z.B. Ärzte)



Weil Integrationspolitik häufig im Hintergrund wirksam wird.

Soft Law als Chance in Bereichen, in den die EU nur unterstützende Kompetenzen hat: z.B. Bildungspolitik, Integrationspolitik

- keine Harmonisierung nationaler Systeme durch die EU
- aber gemeinsame Programme, z.B. Erasmus, Leonardo oder konkrete Initiativen: Europass (2004); Leistungspunktesystem für die Berufsbildung – ECVET (2009)
- Europäischen Fonds für die Integration von Drittstaatsangehörigen (EIF) – 118 Mio./Jahr (v.a. Sprachkurse)
- seit 2004 alle 2 Jahre „Jahresbericht über Integration“

Neue Methode mit Lissabon-Strategie: **Offene Methode der Koordinierung** (OKM), z.B. bei Entwicklung des EQF



Der Europäische Qualifikationsrahmen (EQR)

- ist ein **freiwilliger** Rahmen für aktuell 30 Staaten (EU-27, Türkei, Norwegen, Island)
- gilt **übergreifend** für die Hochschulbildung und die Berufs- und Fachausbildung
- definiert insgesamt **8 Bildungsniveaus** in **3 Bewertungsbereichen**: Kenntnisse, Fähigkeiten, Kompetenzen
- ist an **Lernergebnisse** gebunden, nicht an die Lerndauer
- soll auch **informelles Lernen** abbilden

Zeitraum Umsetzung (Empfehlung Rat/EP):

- 2010: Definition nationaler Qualifikationsrahmen
- 2012: Hinweis auf EQR-Niveau auf jedem Zeugnis



Bewertungsbereiche und Bildungsstufen des EQR

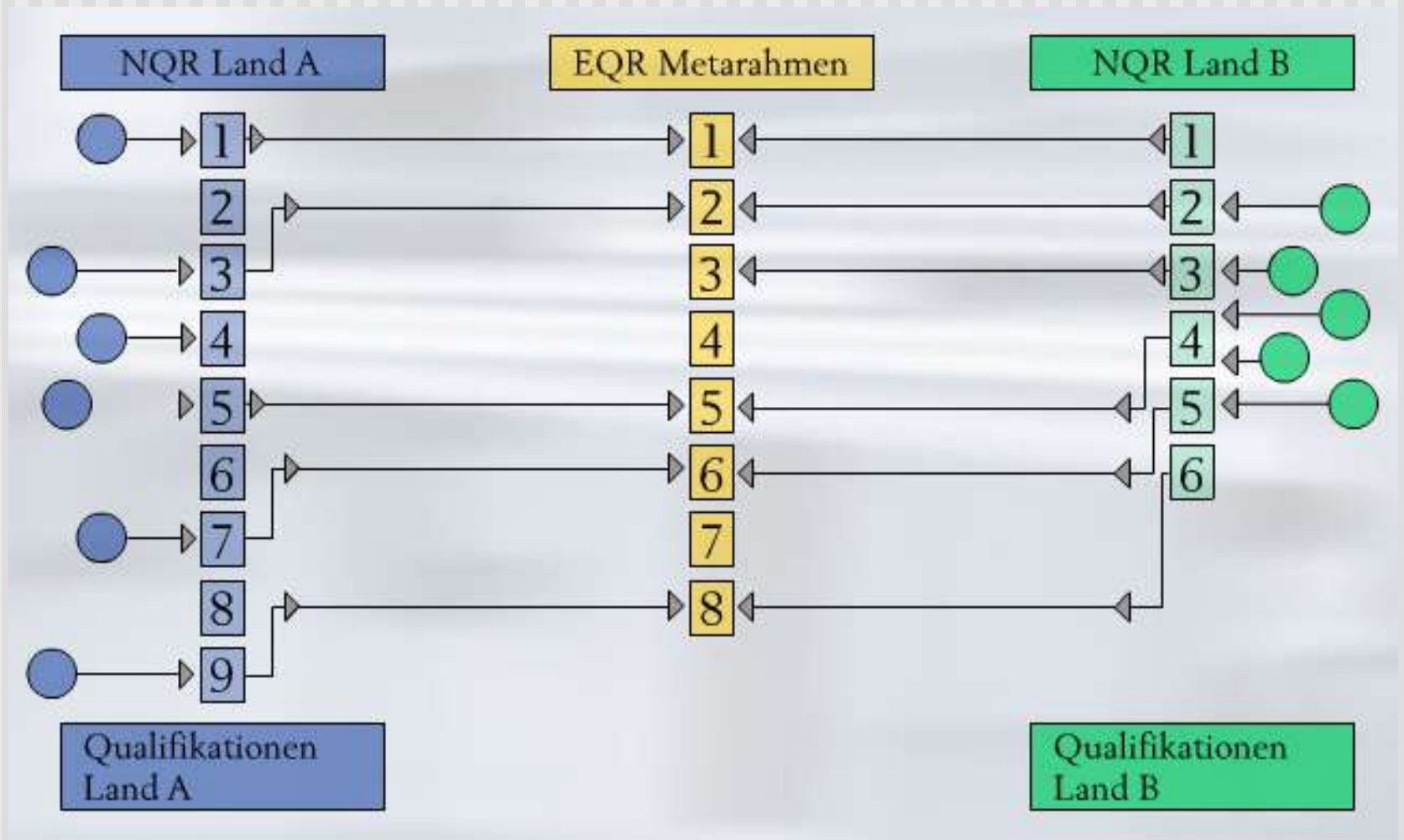
EQR Metarahmen

(Auszug)

	Grundlegendes Allgemeinwissen	Ausführung einfacher Aufgaben	Arbeiten oder Lernen unter direkter Anleitung	
	Faktenwissen in 1 Lernbereich	Nutzung relevanter Informationen	unter Anleitung mit ein wenig Selbstständigkeit	
	Verfahrenswissen in 1 Lernbereich	Lösung allgemeiner Probleme	Verantwortung übernehmen; Verhalten anpassen	
	Theorie- und Fakten- wissen	Lösung spezieller Probleme in 1 Lernbereich	z.B. Beaufsichtigung der Routinearbeit Anderer	
	Umfassendes Wissen in 1 Lernbereich	Erarbeitung von Lösungen für abstrakte Probleme	Überprüfung /Entwicklung von Leistungen	Kurz- studiengang
	Kritisches Verständnis Theorien/Grundsätzen	Lösung komplexer und nicht vorhersehbarer Probleme	Leitung komplexer Tätigkeiten oder Projekte	Bachelor
	Spezial-Wissen , innovative Denkansätze	Entwicklung neuer Kenntnisse oder Verfahren	Verantwortung für Beiträge zu Fachwissen/Berufspraxis	Master
	Spitzenkenntnisse in 1 Lernbereich und an Schnittstellen	Synthese und Evaluierung, Neudefinition Kenntnisse oder berufliche Praxis	Entwicklung neuer Ideen oder Verfahren in Arbeits- oder Lernkontexten	PhD



Der EQR – Übersetzer zwischen nationalen Qualifikationssystemen





Bund (BMBF) und Länder (KMK) entwickeln den DQR gemeinsam seit 2006.

- **Aufbau** orientiert sich am europäischen Rahmen:
 - **4 Bewertungsbereiche:** Wissen, Fertigkeiten, Sozialkompetenz, Selbstkompetenz
 - pro Bewertungsbereich insg. **8 aufeinander aufbauenden Stufen**
- 2009-10: **Erprobung** in unterschiedlichen Branchen (exemplarische Zuordnung von Qualifikationen zu DQR-Stufen)
- **1:1-Zuordnung DRQ-EQR** (d.h. Niveau 4 DQR = Niveau 4 EQR) wahrscheinlich





1. Schritt:

Festlegen der
jeweils
nationalen
Stufen und
Bewertungs-
bereiche



1

2

3

4

5

6

7

8

EQR Metarahmen

1

2

3

4

5

6

7

8

NQR Land B

1

2

3

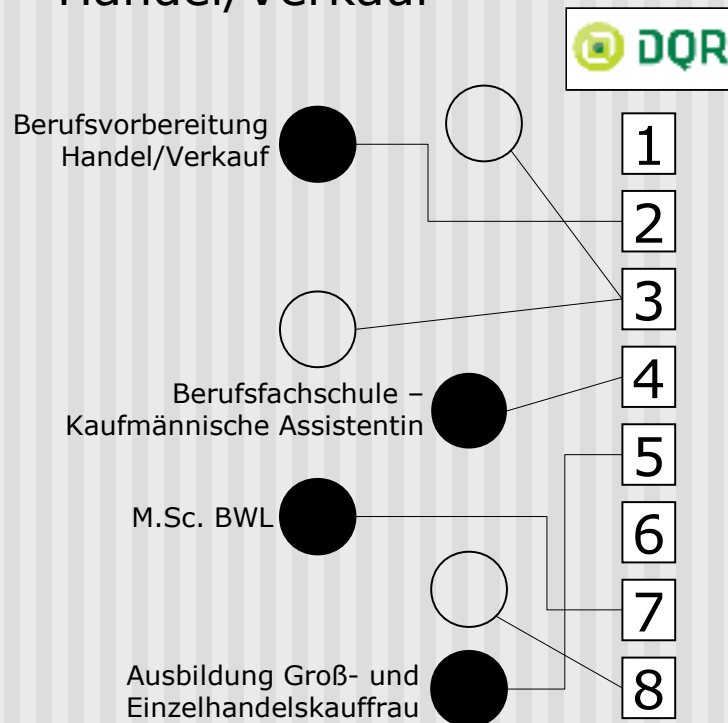
4

5

6



Beispiel Handel/Verkauf



2. Schritt:

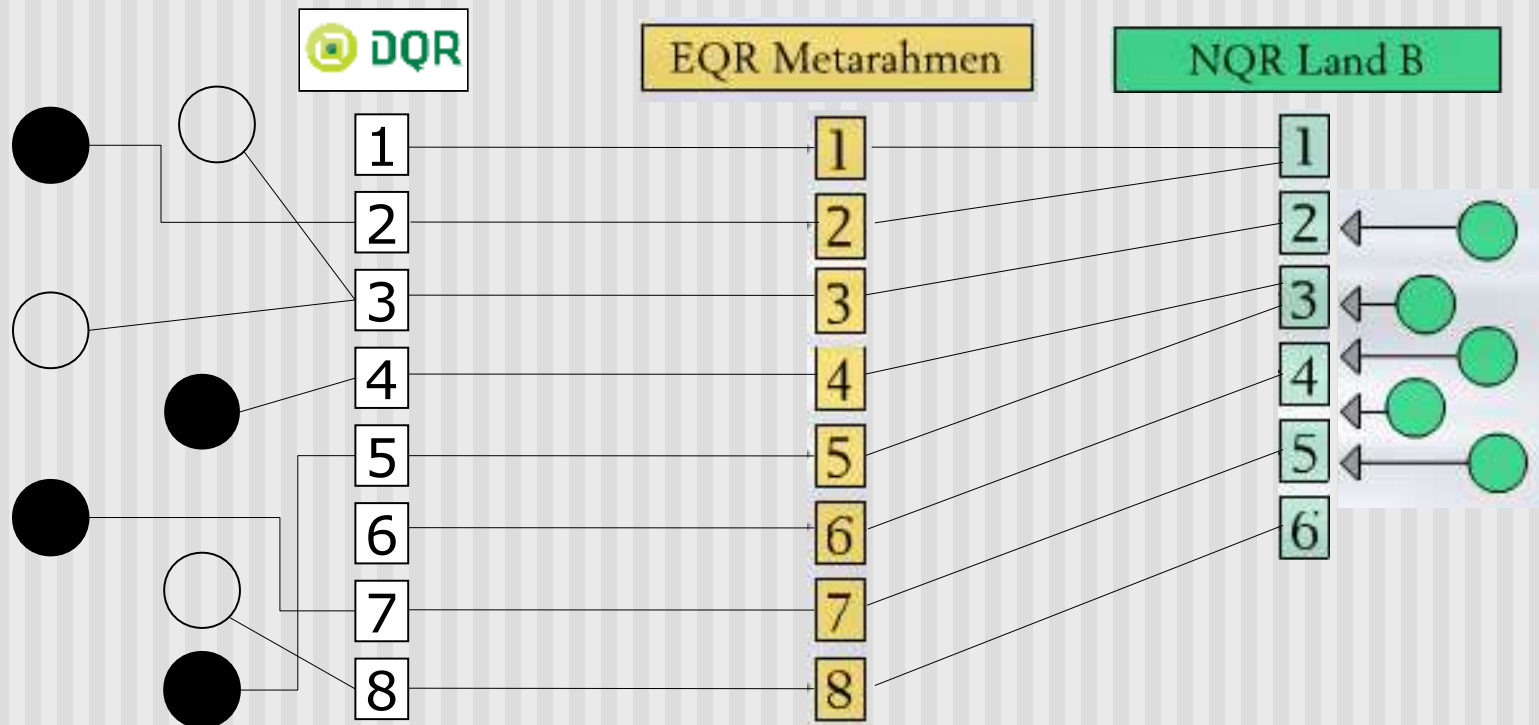
Zuordnen der national zu erwerbenden Qualifikationen zu jeweils nationalen Qualifikationsrahmen





Vom deutschen zum europäischen Qualifikationsrahmen

3. Schritt: „Andocken“ der nationalen Qualifikationsrahmen an EQR; Herstellen von Transparenz





Auf dem Weg zum Win/Win?

- 16.10.2010: **DRQ-Konferenz** – gute Fortschritte bei Anpassung auf EQR
- 03.11.2010: **Integrationsgipfel** der Bundesregierung
 - Arbeitsmarktsituation von Migranten einer von drei Schwerpunkten
 - „Gesetz zur Anerkennung ausländischer Abschlüsse“ angekündigt (Entwurf nicht vor Frühling 2011)
- 01.05.2011: **Freizügigkeit** für EU-10 Bürger nach Deutschland

„Es ist allemal einfacher, den **versteckten Schatz im eigenen Land** zu heben als neue Fachkräfte im Ausland zu suchen. Unser Ziel ist eine Willkommenskultur, die **Anerkennung** möglich macht.“
2.11.2010





Und was könnte das für unsere Fallbeispiele bedeuten?



Birgül C., Ärztin

- in der Türkei erworbene Qualifikation wird durch EQR für Ärztekammer transparenter als zuvor
- Blue Card-Empfängerin?
- ggf. mehr Akzeptanz für Niederlassung



Oliver S., Mitarbeiter Hospizdienst

- durch EQR weniger Chancen für Fälschung von Beglaubigungen – Nummer auf Zeugnis gibt Hinweise auf Qualifikation
- Größere Sicherheit für Arbeitgeber
- ggf. mehr Vertrauen in Qualität ausl. Qualifikation



**Netzwerk
Europäische Bewegung**
Deutschland

Vielen Dank!

www.europaeische-bewegung.de

***Anerkennung ausländischer
Qualifikationen in Deutschland
und der EU***

***Grundlagen und aktuelle
Entwicklungen***

Train&Win, Gelsenkirchen, 10. November 2010